ZEFIR RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT ZENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE REGIONALFORSCHUNG | BertelsmannStiftung

RUB

Wie geht‘s dir?

Umwelt, Wohlbefinden und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Lernnetzwerktreffen – Kommunale Präventionsketten

30. November 2018



Ablauf

1. Zentrale Fragestellungen
2. Projektumsetzung
3. Ergebnisse
4. Transfer

ZEFIR RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT ZENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE REGIONALFORSCHUNG | BertelsmannStiftung RUB

Zentrale Fragestellungen UWE

Allgemein wird gefragt: „Wie geht es den Kindern?“

- Ob und unter welchen Umständen fühlen sich Kinder „glücklich“?
- Wie „gesund“ fühlen sie sich?
- Wie steht es um ihr Selbstvertrauen, ihre Ängste, ihren Optimismus?
- Von welchen Bedingungen und Faktoren („assets“) hängt ihr Wohlbefinden ab?

Möglichkeiten und Ziele

- Den Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben – subjektives Wohlbefinden
  - Wir erforschen die Ursachen des Wohlbefindens und arbeiten schützende und stärkende Faktoren heraus
  - Fokus auf alltäglichen Lebensräumen: Familie, Schule, Wohnumgebung
  - In hohem Maße steuerungsrelevante Informationen (Präventionsmöglichkeiten)

Allgemein wird gefragt: „Wie geht es den Kindern?“

- Welches Niveau erreicht das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen?
- Was brauchen Kinder, damit sie sich wohlfühlen und zu sozial kompetenten und partizipationsfähigen Bürgern entwickeln?
- Wie kann Kindern in ihren konkreten sozialen alltäglichen Lebensräumen geholfen werden, ein gesundes Wohlbefinden zu entwickeln?
- Wie verändern sich die Bedingungen im Laufe der Entwicklung?

Möglichkeiten und Ziele

- Kleinräumige, kontextabhängige Dauerbeobachtung
  - Wir beschreiben das Niveau und die Streuung des Wohlbefindens aller Siebt und Neuntklässler in der Kommune
  - Wir untersuchen an welchen Ursachen in spezifischen Schulen und Stadtteilen anzusetzen ist, um zu höherem Wohlbefinden beizutragen
  - Evaluation: Durch die regelmäßige Durchführung in einem Abstand von zwei Jahren kann überprüft werden, ob ergriffenen Maßnahmen Verbesserungen ermöglichen

ZEFIR RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT
ZENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE REGIONALFORSCHUNG

BertelsmannStiftung

RUB

Projektumsetzung

Der Ablauf

- Herne hat 14 öffentliche weiterführende Schulen
  2 Hauptschulen, 4 Realschulen, 3 Gesamtschulen und 5 Gymnasien
- Kontaktaufnahme zu den Schulen → Bildungsbüro/ZEFIR
- Vorstellung des Projektes → Schulkonferenzen
- Felderschließung & Anpassung des Fragebogens → Pretest
- Einholung der Elterneinverständniserklärungen
- Erhebung
- Eingabe, Aufbereitung und Auswertung der Daten
- Berichterstellung
- Erläuterung der Schulberichte → Kinder, Eltern, Lehrer

Die 5 Dimensionen von UWE



Soziale und emotionale Entwicklung



Körperliche Gesundheit



Beziehungen



Schulerfahrungen



Freizeitverhalten

ZEFIR RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT ZENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE REGIONALFORSCHUNG | BertelsmannStiftung RUB

Ergebnisse

Wohlbefinden-Index

- zusammengesetzt aus fünf Skalen:
  Optimismus, Glück, Selbstwert, Abwesenheit von Traurigkeit, Einschätzung der Gesundheit



niedriges Wohlbefinden

mindestens eine Skala niedrig ausgeprägt



mittleres Wohlbefinden

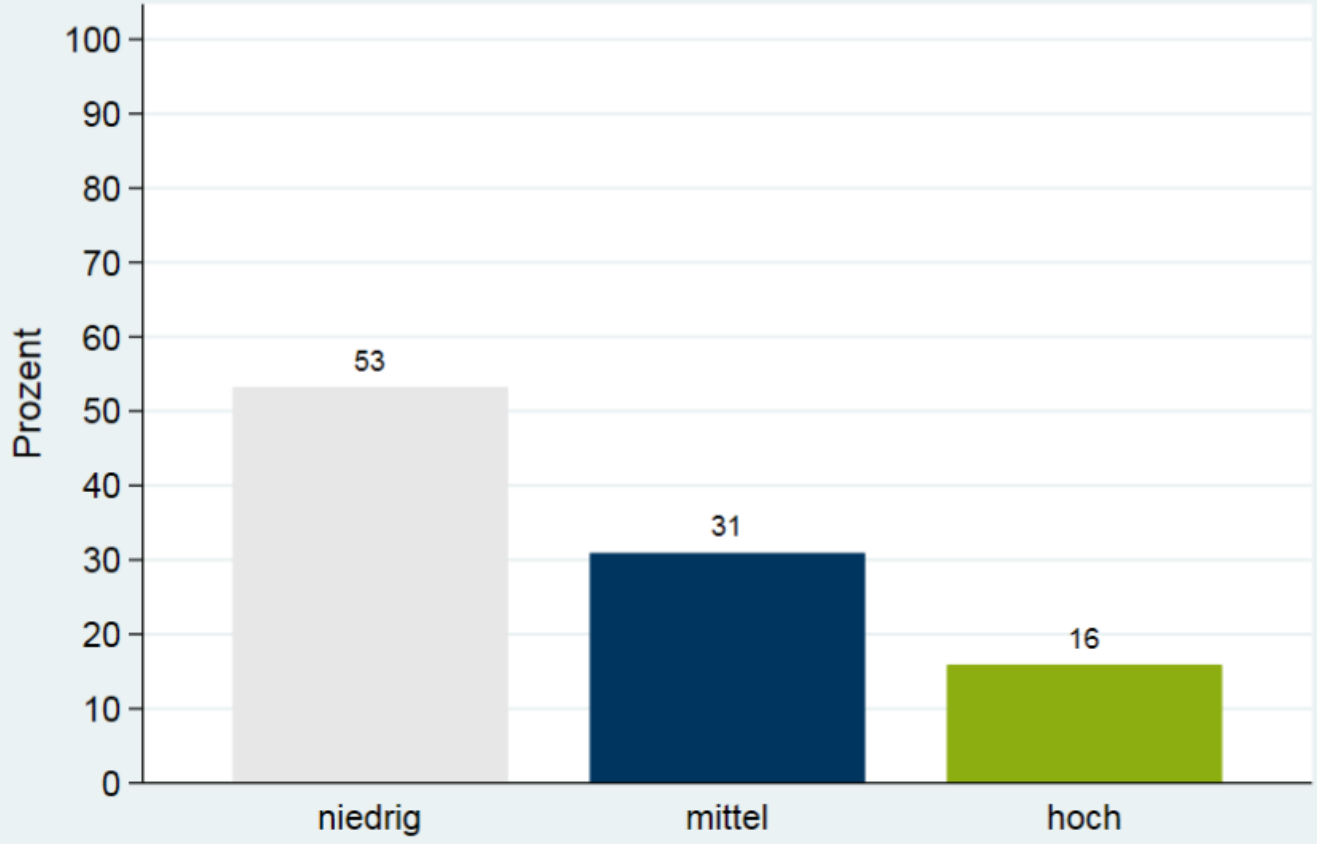
keine Skala niedrig aber weniger als vier Skalen hoch ausgeprägt



hohes Wohlbefinden

keine Skala niedrig und mindestens vier Skalen hoch ausgeprägt

Wohlbefinden-Index



Quelle: UWE Herne 2017, n = 1915

Wohlbefinden-Index

- 47% der Jugendlichen geht es gut
- 53% niedriges Wohlbefinden entspricht dem Potenzial für Verbesserungen

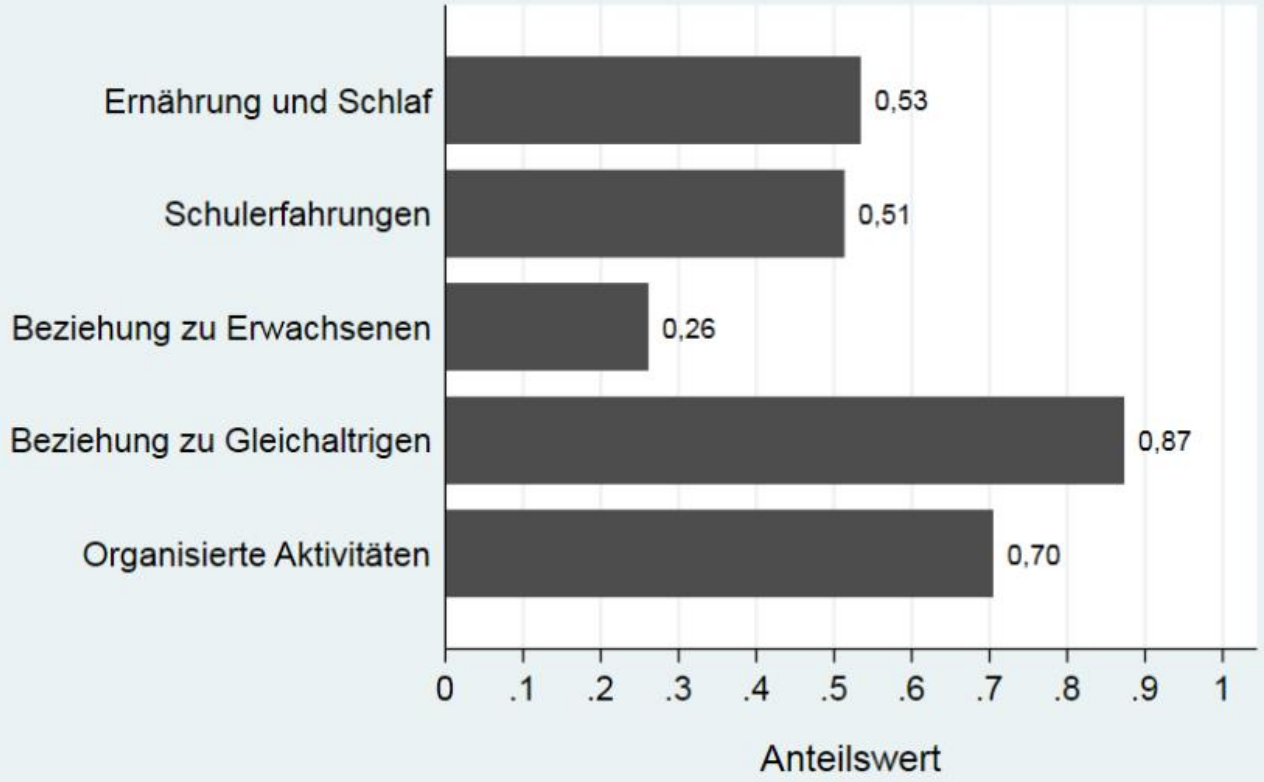
- Dreiteilung des Wohlbefindens:
  - Vorteil Verständlichkeit
  - Nachteil: niedriges Wohlbefinden ist eine heterogene Gruppe

Stärkende Ressourcen

Fünf Ressourcen (vorhanden oder nicht vorhanden)

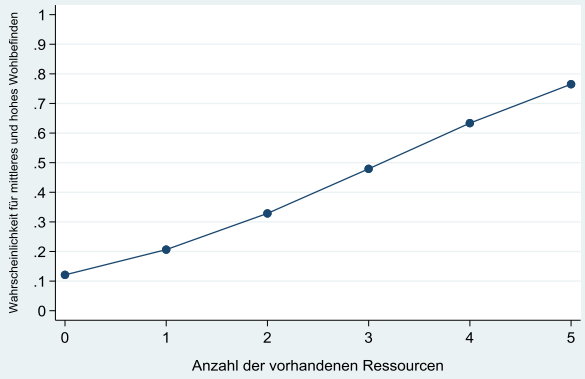
- regelmäßige Ernährung und guter Schlaf 
- positive Schulerfahrungen 
- Beziehungen zu Erwachsenen 
- Beziehungen zu Gleichaltrigen 
- Organisierte Freizeitaktivitäten 

Stärkende Ressourcen



Quelle: UWE Herne 2017, n_{min} = 1878 und n_{max} = 1941

Zusammenhang zwischen Ressourcen und Wohlbefinden



Quelle: UWE Herne 2017

ZEFIR RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT
ZENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE REGIONALFORSCHUNG

BertelsmannStiftung

RUB

Transfer

Handlungsrelevanz des Instruments

- Stadtweite Ergebnisse als Startpunkt für einen breiten **Diskussions- und Beteiligungsprozess.**
- UWE einerseits als **Partizipationsinstrument** (Einbindung von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern), andererseits als **Steuerungsinstrument** (schulinterne datenbasierte Schulentwicklung und kommunale Steuerung der Bildungslandschaft).
- Im Sinne des **gemeinsamen Verantwortungsraumes** werden Schulen keinesfalls mit den Ergebnissen alleine gelassen.
- Kommunales Bildungsbüro der Stadt Herne als Knotenpunkt des **datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements.**
- **Fortführung des Projektes** und erneute Befragung wird stattfinden.

Erfahrungen aus der Praxis

- UWE bietet die Gelegenheit, neben der Zusammenarbeit mit den Schulen auch die Kooperation mit Akteuren in den Quartieren zu suchen und weiterzuentwickeln.
- Interessierte Schulen führen auf Grundlage ihrer Ergebnisse **Schulentwicklungsworkshops** durch.
- Identifizierung von Handlungsfeldern und Ausarbeitung von konkreten Maßnahmen.
- Organisation der Workshops über das Kommunale Bildungsbüro.
- **Fokus: Gemeinsame Arbeit von Schülern, Eltern und Lehrern sowie Fachämtern.**

Darüber hinaus bietet UWE eine große Chance für die **kommunale Präventionspolitik**:

- Durch die auf der Ebene der statistischen Bezirke aggregierten Wohnortinformationen der Jugendlichen lassen sich sozialraum- bzw. **quartiersscharfe Handlungsstrategien** entwickeln.
- UWE erweitert das „**Herner Präventionsmonitoring**“ jetzt mit Daten zu Jugendlichen aus der Sekundarstufe I.
- Einbindung der Daten in das **kleinräumige Monitoring** der Stadt Herne.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

